

Sorauer Tageblatt

Telegr.: Tageblatt Sorauerlaufs

(Sorauer Wochenblatt)

Fernsprecher Nummer 22 und 37

Polizeid-Remise
Nr. 854 Berlin NW. 7

Alleiniges Publikations-Organ des Magistrats von Christiansstadt a. B.

Stro-Rente
bei der Reichsbank

Ercheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis (frei liegend): In Sorau in den Ausgabenstellen für August 50000 M. Ins Haus gebracht 52000 M., auf dem Lande in den Ausgabenstellen der nahe Sorau gelegenen Dörflchen 52000 M., der weiter gelegenen 56000 M., ins Haus gebracht 500 M. mehr, durch die Post bezogen 50000 M. einl. Beleglaß. — Wochenarten, nur in der Geschäftsstelle (Wendebühlstraße 2): 12500 M. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeits-einstellung oder Auswanderung hat der Besteller seinen Anpruch auf Vorkriegs- oder Nachkriegsrate des „Sorauer Beleglaßes“ oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise (frei liegend): Die 9 gebaltene Kolonnhalle für Anzeigen aus Stadt und Kreis Sorau je Millimeterbreite 800 Mark, für auswärtige Anzeigen 1600 Mark; im Restemittel die 4 gebaltene Kolonnhalle je Millimeterbreite 2000 Mark, für auswärts 4000 Mark. — Für Anzeigen, durch Fernsprecher aufgegeben, wird ein Zuschlag von 10% erhoben, ohne eine Gebühr für Abfertigung zu übernehmen. — Abtatt nach festem Tarif, nur alltägig bei Besprechung innerhalb 10 Tagen; bei späterer Zahlung, bei Konturaten und bei Erhebung durch Nachnahme erlischt jeder Anspruch auf denselben.

Nummer 191

Freitag, den 17. August 1923

113. Jahrgang

Reichslandbund und Regierung.

Der Reichskanzler empfing am Mittwoch in Gegenwart des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und des Reichsinnenministers das Präsidium des Reichslandbundes.

Der Reichskanzler begrüßte einleitend, daß der Reichslandbund, einem Beschluß seines Gesamtvorstandes folgend, um diesen Empfang sofort nachgedacht hat, und bemerkt dabei, daß er von sich aus die Wichtigkeit habe, sobald wie möglich mit der offiziellen Vertretung der Landwirtschaft und den großen landwirtschaftlichen Organisationen in Verbindung zu treten.

Die Vertreter des Reichslandbundes legten dar, daß der Landwirtschaft die Voraussetzungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben für die Volksernährung erhalten bleiben müßten. Die wichtigste Förderung des Augenblicks bezogen die Landwirte die Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit auf dem Lande und schließlich zahlreiche Fälle, in denen die Felder geplündert, Vieh geraubt und die Landwirte um ihr Eigentum gebracht worden sind. Gleichzeitig wiesen sie auf die schweren Gefahren hin, die mit Streiks während der Ernte- und Bestellungszeit verbunden sind.

Der Reichsinnenminister würdigte in vollem Maße diese Schwierigkeiten, bezog sich gegen die Streiffraße auf die Erklärung in der Rede des Reichskanzlers, in der gegen die Verantwörter solcher Streiks scharfe Stellung genommen ist, und sagte Hilfe des Reichs gegen die Minderer zu, wobei nicht übersehen werden dürfte, daß die Polizeireferativate Organe Einrichtungen der Länder sind.

Das Ruhrgebiet zur Neubildung der Reichsregierung.

Esien, 15. August. Aus gut unterrichteten Kreisen des Ruhrgebietes wird mitgeteilt: Die Neubildung der Reichsregierung auf der parlamentarischen Basis der großen Koalition wird auch im Ruhrgebiet als Vertiefung der Abwehrfront aufgefaßt. Der Gedanke der Kräftevereinigung hat sich hier in parteipolitischer Beziehung seit dem Bruch des Reichstages immer mehr durchgedeutet, und es kann in diesem Zusammenhang darauf verwiesen werden, daß die Organisationen der Vereinigten sozialdemokratischen Partei sich nicht nur in Dortmund im Interesse der Stärkung des erforderlichen Widerstandes für ein Kabinett der großen Koalition ausgesprochen haben. Die programmatische Erklärung der Reichsregierung über die außenpolitische Lage und die Fortführung des passiven Widerstandes haben in allen Kreisen der Bevölkerung einmütige Billigung gefunden. Dazu kommt, daß die Auffassung der englischen Regierung über das Durchbruch der Ruhrbesetzung sich deckt mit dem Reichsbeschlüssen an Ruhr und Ahrst. Hier ist zudem die Schaffung eines besonderen Ministeriums für die besetzten Gebiete mit Vorkriegsstatus begrüßt worden. Da neben dem Reichsernährungsminister Dr. Luther auch der Reichsminister für die besetzten Gebiete Fruchs und der Reichsminister des Innern Sollmann aus den besetzten Gebieten stammen, ist die Gewähr gegeben, daß die Bevölkerung der besetzten Gebiete im Reichskabinett die nötige Unterstützung findet.

Infolge der Sperre- und Gewaltmaßnahmen der Franzosen ist im Ruhrgebiet die Lebensmittellage nach wie vor äußerst bedrohlich. Die Bevölkerung erwartet deshalb von der neuen Regierung schnelle und wirksame Hilfe. Heute ist in Essen bekannt geworden, daß die Reichsregierung einen größeren Devisenbetrag zur Sicherung der Vorkriegslage im Ruhrgebiet zur Verfügung gestellt hat. Es ist Vorfrage getroffen worden, daß große Mengen in den gefährdeten Bezirken wenn irgend möglich noch heute zum Verkauf gelangen.

Das Ausland über den Regierungswechsel.

In Paris hatte der Regierungswechsel in Deutschland im ersten Augenblick des Bewusstseins und dann ebenfalls auch im Sinne auf den Bezirk der Sozialdemokratie in das Kabinett zu übertrahenden Hoffnungen auf eine Wenderung der äußeren Politik Deutschlands geführt. Jetzt, nach dem Weggang der Rede Stresemanns, treten die Wähler langsam den Rückgang an, vielleicht nicht ohne auch unter dem Eindruck der von der

Reichsregierung angebotenen vollständigen Entlassung der Sachleistungen auf Reparationskonten. Sie erklären nunmehr, daß die Regierung doch nicht so groß sein werde, wie man hier anfänglich angenommen hatte, und daß man zu Unrecht aus der Opposition Stresemanns zum Jahre 1921 gegen die Übergabe der Reichsbahnen in die Hand der Großindustrie, aus seinen Angriffen gegen Herrn Cuno und aus seiner „Verständigungs-politik“ auf eine gemäßigtere Haltung in der Ruhrfrage geschloß habe. „Zeit Parisien“ meint aber, Dr. Stresemann dürfe versichert sein, daß unter allen Umständen nicht Deutschland das letzte Wort haben werde, und daß Frankreich und Belgien auf der Einstellung des passiven Widerstandes beharren.

Die Londoner Blätter

veröffentlichte lange Auszüge aus der Reichstagsrede Stresemanns. Der Berliner Berichtserhalter des „Daily Chronicle“ schreibt, die Rede Stresemanns habe den Eindruck hervorgerufen, daß er der Mann der Stunde sei. Seine Rede sei die klarste Regierungsäußerung gewesen, die seit der Unterzeichnung des Versailler Vertrages im Reichstag erfolgt ist. Der Berliner Berichtserhalter der „Times“ sagt: Stresemanns Rede sei nach allgemeiner Uebersetzung ein ausgedehnter Erfolg gewesen. Der Berliner Berichtserhalter des „Daily Express“ erklärt allgemein herrsche der Eindruck vor, daß das neue Stresemann-Kabinett zu einer Regelung des Ruhrproblems gelangen werde.

Nähe Durchführung der neuen Steuern.

Im Reichsfinanzministerium fand Mittwoch vormittag unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Hilferding eine Besprechung der Finanzamtpräsidenten und der Präsidenten der Abteilungen für Finanz- und Verkehrssteuern über die Durchführung der neuen Steuergebühren statt. Der Minister wies in einer Ansprache auf den Ernst der Lage hin, die rasches, entschlossenes Handeln erfordert. In der Ansprache wurden die einzelnen Steuerbestimmungen nach ihrer steuerrechtlichen Seite hin eingehend erörtert und Richtlinien für ihre Durchführung festgelegt. Bei sämtlichen Vertretern der Finanzverwaltung kam der Gedanke zum Ausdruck, daß es trotz aller Schwierigkeiten gelingen müsse, die demnachst fällig werdenden Steuerbeiträge noch in diesem Monat in die Finanzkassen zu leiten.

Die Vereinigte Sozialdemokratie

hat in Reichstag einen Gesetzentwurf über finanzpoli-

tiische Vollmachten der Reichsregierung eingebracht, der die Regierung ermächtigt, für den Fall, daß nicht bis zum 15. September d. J. 200 Millionen Goldmark auf die wertbeständigen Schuldverschreibungen oder Sachanweisungen gesammelt sind, zur Auffrischung des Geldbeitrages nähere Bestimmungen, insbesondere über die Einzahlung in ausländischen Zahlungsmitteln, zu erlassen. Zustimmungsbefugnisse sollen mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bestraft werden.

Ungeheure Eisenbahntarifserhöhungen.

Wie gestern noch in einem Teile der Auflage gemeldet, werden am 20. August die Personen- und Gepäcktarife der Reichsbahn um 900 Prozent, die Güter- und Tierlarife um rund 2000 Prozent gegenüber dem Stande der Tarife vom 1. August erhöht. Die wertbeständigen Tarife (Subsidiarlarife) werden im Personenverkehr zum 1. September eingeführt; im Güterverkehr jedoch am 20. September. Die Schlüsselzahl für den Güterverkehr ist auf 1200000 festgelegt worden.

Die Schlüsselzahl für den Personenverkehr steht noch nicht fest.

Am 19. August zum alten Preise gefaakte Fahrkarten gelten bis zum 23. August. Ebenso sind am 19. August die Wochenkarten noch zum alten Preise zu erhalten.

Die neuen Postgebühren.

Der Postgebührenausschuß des Reichstages stimmte der Erhöhung der Post- und Fernsprechggebühren zu. Da das Defizit der Reichspostverwaltung sich auf rund 80 Millionen beläuft, mußte eine erhebliche Erhöhung der Gebühren eingebracht werden.

Diese sollen, soweit wie möglich, bereits am 20. d. M. in Kraft treten. Die Postkarte wird im Ortsverkehr auf 4000 M. und im Fernverkehr auf 8000 M. erhöht. Das Briefpostamt wird im Ortsverkehr auf 2000 M. und im Fernverkehr auf 4000 M. erhöht. Durchschnitlich tritt bei allen anderen Gebühren eine Verzwanzigung von 20 bis 30 M. und von 30 bis 50 M. ein, eingeholt gegen ein Porto von 50000 bzw. 60000 M. Die Fernsprechggebühren werden auf 1 Mill. Prozent erhöht. Ein Ortsgespräch wird etwa 10000 M. kosten. Die Postgebühren werden in den niedrigen Tarifstufen um etwa 4- bis 5fache, Eingabungen von über 1 Million Mark, die bisher in einer einzigen Gebühr zusammengefaßt waren, werden geteilt. Ueber die Berechtigung der Einführung der Wertbeständigkeits nicht hervorgehoben. Der Reichspostminister wird ermächtigt, alle halben Monate die Gebührensätze nach der jeweiligen Zuständigkeitszahl festzusetzen, in gleicher Weise die Fernsprechggebühren, für welche außerdem das bestehende Gebührenschema nicht geändert wird, daß die bisherige Grundgebühr in Fortfall kommt und die Berechnung auf die Orts- bzw. Fernsprechggebühren abgestellt wird.

Die Politik Coolidges.

London, 15. August. Keuter meldet aus Washington, es könne mitgeteilt werden, daß die Regierung Coolidge zu den politischen Grundfragen (siehe, die in einer Rede des Staatssekretärs Hughes in Newhaver im September 1922 niedergelegt worden seien. In der Frage der deutschen Reparationen sei die amerikanische Regierung, wie erklärt wurde, bereit, in jeder Weise zu helfen, ohne sich selbst zu sehr zu engagieren. Die amerikanische Regierung (siehe keine Weg offen, um in der augenblicklichen Krise die beste Hilfe zu leisten und zögere daher, irgend einen neuen Vorschlag vorzubringen. Wie es in der Keuter-meldung weiter heißt, hätte der amerikanische Regierungsvertreter, der diesen Standpunkt Coolidges darlegte, keinerlei besondere Bezugnahme auf den britischen Vorschlag zur Wägung der Reparationschwierigkeiten gemacht. Es sei jedoch klar gemacht worden, daß, soweit Lord Curzon's Plan mit dem Vorschlag des Staatssekretärs Hughes übereinstimme, die ameri-

kanische Regierung bereit sei, eine Rolle in der Neuorganisation der wirtschaftlichen Lage Deutschlands zu spielen.

Paris, 15. August. „Newport Herald“ meldet aus Washington, obwohl die Lage selbst zu einer unmittelbaren Stellungnahme der amerikanischen Politik in der Reparationsfrage keinen Anlaß biete, werde von bestunterrichteter offizieller Seite angegeben, daß die Vereinigten Staaten durch Einladungen sowohl aus London wie auch aus Paris möglichst hinreichend gezogen werden. Präsident Coolidge, der mit den grundlegenden Fragen der englisch-französischen Schwierigkeiten vertraut ist, habe bereits den Wunsch zum Ausdruck gebracht, sich aus Genauigkeit zu informieren. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß er im Laufe dieser Woche Beobachter nach London und Paris senden werde.

Streiks und Unruhen.

In Berlin ist im allgemeinen, sowohl in der Privatindustrie wie auch in den öffentlichen Werken die Arbeit wieder aufgenommen worden.

In Solin geht der verbroderliche Landarbeiterstreik weiter.

Im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier haben die Verhandlungen über Beilegung des Streiks zu einer Einigung geführt. Die Arbeit wird in vollem Umfang wieder aufgenommen. Auch für den Lausitzer und den Merseburger Bezirk ist mit einer baldigen Einigung zu rechnen.

In der Provinz Sachsen ist es an mehreren Stellen zu Gewalttaten der Kommunisten gekommen. Ganze Felder wurden in Brand gesetzt. Arbeiter wurden von den Kommunisten von den Feldern getagt. Kommunistische Minderheiten lüchten im Regierungsbezirk Merseburger Landkreis Eiselen heim. Seit Mittwoch hat sich die Lage gebessert. Die kommunistische Generalstreikpropaganda darf als fehlgeschlagen angesehen werden. Gegen die Streikführer und die Streikleiter ist durch zahlreiche Verhaftungen vorgegangen worden. In Calbe a. S., wo es zu blutigen Zusammenstößen kam, herrscht wieder Ruhe.

In Hamburger Hafen herrschte Mittwoch vollständige Arbeitsruhe. Auf den Werften wird durchweg nicht gearbeitet.

In Harburg haben die wilden Streiks am Mittwoch noch an Umfang zugenommen. Die Kommunisten bieten alles auf, um einen allgemeinen Generalstreik herbeizuführen. Die Gewerkschaften haben zurufe erlassen, die sich gegen die wilde Streikbewegung wenden.

In Serne ist es zu schweren Minderungen und Mißhandlungen der Arbeiter gekommen. Zu schweren Ausbreitungen kommunistischer Elemente kam es nach einer Meldung aus Münster auch in Paderborn. Etwa fünf bis sechshundert Mann führten das Amtshaus und mißhandelten den Beigeordneten Wille, dem ein Marschbefehl auf den Kopf gestülpt wurde. Die herbeigeholten Polizeibeamten, die auf Zusicherung freien Geleits die Maffen abgegeben hatten, wurden so schwer mißhandelt, daß acht Beamte ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Die Besatzung hatte ein Eingreifen gegen die Aufständigen abgesehen.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Feldjägern und Landarbeitern in der Gemarkung Strae (Gen. Bündelheim) wurden durch Schüsse ein Landjäger und ein Arbeiter getötet. Bei Grevenbroich und Bergheim greifen planmäßige Wandalenhandlungen auf den Feldern um sich.

Ueber Nachen ist der Belagerungsstand verhängt worden.

In diesen Tagen

lassen unsere Austräger und die Ausgabenstellen die Nachzahlung von 200000 Mark ein. — Wir bitten, pünktlich zu zahlen, damit der Verlag seinen in der letzten Woche gewaltig gestiegenen Verpflichtungen — insbesondere bezüglich der Löhne — nachkommen und das „S. T.“ ohne Unterbrechung weiter liefern kann.

Zur Verlag.

Schreiben vom 2. Okt. haben wir erhalten. ...

Die Lohnverhandlungen in der ...

Die Vereinen. Ein hiesiger Geschäfts- ...

13. Jänner Gewischt geschädigt worden ...

14. (Sapau) (Sa.), 15. August. Gräßlicher ...

15. (Schönan (Rabbsa)), 15. August. Einen ...

15. (Waldenburg), 15. August. Tod im ...

15. (Guben), 15. August. Die im Land- ...

15. (Groschen a. O.), 15. August. Abgefah- ...

15. (Schönan), 15. August. Gemäß dem ...

15. (Frankfurt a. O.), 15. August. Ritterquits- ...

15. (Straupitz), 15. August. Das Armen- ...

15. (Tischpöpn O.-L.), 15. August. Uebrig- ...

15. (Wunzlau), 15. August. Ein schwerer ...

15. (Giegnitz), 15. August. Im Rößlichen ...

13. Jänner Gewischt geschädigt worden ...

14. (Sapau) (Sa.), 15. August. Gräßlicher ...

15. (Schönan (Rabbsa)), 15. August. Einen ...

15. (Waldenburg), 15. August. Tod im ...

15. (Guben), 15. August. Die im Land- ...

15. (Groschen a. O.), 15. August. Abgefah- ...

15. (Schönan), 15. August. Gemäß dem ...

15. (Frankfurt a. O.), 15. August. Ritterquits- ...

15. (Straupitz), 15. August. Das Armen- ...

15. (Tischpöpn O.-L.), 15. August. Uebrig- ...

15. (Wunzlau), 15. August. Ein schwerer ...

15. (Giegnitz), 15. August. Im Rößlichen ...

Sür Schönwalde. In den wir ab 1. September einen ...

kammertischen mit der Polizei, wobei Beamte ...

Die Streiflinge in Hamburg. Samstag, 16. August. In einer ...

Zusammenstoß mit Dieben. Berlin, 16. August. In der vergangenen ...

Getrennte Antworten. Paris, 16. August. Nach dem „Welt ...

Vermischtes. Einbruch in die deutsche ...

England für die internationale ...

Die bevorstehende Antwort der ...

Paris, 16. August. Wie der „Lanz ...

Der Feuertücher-Debitoren gefangen ...

London, 16. August. Devalera wurde ...

Wänderung in Datteln. Reddinghausen, 16. August. Aus ...

Die weitere Forderung der Markt an den ...

Table with columns: Telegramm-Auszahlung, Reichsb.-Dist., Gold, etc.

Kurze der Berliner Börse. Mitgeteilt vom Sorauer Bankverein, Sorau N. 2.

Table with columns: 5% Reichsanl., 4% Reichsanl., etc.

Table with columns: Belgische 1%, Dänische 1%, etc.

Berlin, den 16. August. Dollar- ...

Table with columns: Berlin, 15. August. 50 kg ab Station in ...

Einzel-Exemplare des „Sorauer Tageblattes“

8 bis 10 Frauen können sich zum ...

Ein Ruffcher, der ...

An heißen Tagen ist es eine besondere ...

Möbel. Obst, feine Mann ...

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, für die überaus reichen Blumen- und Kranzspenden, sowie für das ehrende Grabgeleit, welche uns bei dem noch so frühen Heimgange meiner geliebten, unvergessenen Frau, meiner herzensguten Mutter,

Frau Anna Lehmann

zutell wurden, sprechen wir hiermit unserer aufrichtigsten Dank aus.

Mildenan, den 16. August 1923.

Reinhold Lehmann und Sohn.

Für die uns zu unserer

Vermählung

dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Sorau, im August 1923.

Kurt Pittius

Rose Pittius

geb. Ohme.

Hermann Geselle und Frau Wanda, geb. Pfing

danken herzlich für die erwiesenen Aufmerksamkeit zu ihrer Hochzeit.

Lindberode, den 16. August 1923.

Möbel und Volkswaren

empfehlenswert

Ernst Kerber,

Lagermeister, Möbel- und Dekorationsgeschäft, Kreislerstraße 6.

Wir kaufen

jeden Posten Flaschen

und zahlen für

Mosel- u. Rheinweinflaschen 8000 M. feinstbode Rotweinflaschen . 8000 M. Gettrifflaschen . 8000 M.

Wilh. Schneider Jr.

Niederstraße 7. Fernruf 371.

Ernst Rothe,

Wilhelmsplatz 9. Fernruf 161.



Gold Silber Platin

Bruch und Gegenstände

Uhren, Ketten, Zähne, Brennfliste, Ringe u. Brillanten auch vergoldete Gegenstände

bekommen Sie am besten bezahlt bei

Max Werner

Uhrmacher,

Logenstraße 14.

Aufforderung!

Nach dem Sitzungsbericht über die Kreisstags-Sitzung vom 13. d. Mts. (veröffentlicht im "Sorauer Tageblatt") hat der Kreisstagsabgeordnete Herr Tappert nachstehende Weisung gebraucht: "Seiber gehe es noch viele Landwirte im Kreise, die ihre Speicher noch von vor Jahren voll hätten, jedoch das dort lagernde Getreide dumpf geworden sei." Diese Weisung ist uns von Kreisstagsmitgliedern bekräftigt worden. Wir fordern hiermit Herrn Tappert in aller Öffentlichkeit auf, die Namen der vielen Landwirte anzugeben und behalten uns dann weitere Schritte in der Öffentlichkeit vor.

Landbund Sorau-Forst e. B.

Sander & Prathuhn

Berlin W35 Oele Fette Treibriemen Packungen Dichtungsplatten Schläuche

Gofas, Chaiselongues, Matrasen

liefert preiswert Karl Gürtlik, Waderstraße 1. - Telefon 284. -

Der Finder der schmutzigen, steinernen am Seifersdorfer Kanal wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Waderstraße 13 abzugeben.

Gold-, Silber-

Bruch, Platin, Brennstifte, Zahngebisse, gold. Uhren, Ringe, Ketten, Armbränder usw. Kaufe zum höchsten Berliner Tagespreis.

O. A. Zenner, Uhrmacher

Sorau - Nur Große Reichstraße 10 (Schweizer Uhrenhaus)

Bewissenhafte Untersuchung des Feinheitsgrads, da mehr als 13 Jahre Antiquar f. Berlin tolle.



Schränke und alle anderen Möbel kaufen Sie gut und billig in der

Sorauer Möbelfabrik vorm. W. Seime Niederstraße 38.

Terrazzo

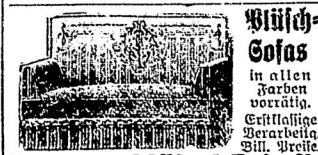
haltbarster und billigster Fußbodenbelag für Küchen und Flure führt sachgemäß aus

Willi Kaiser,

Fliesen- u. Terrazzogeschäft, Niederstr. 35. keine Landwirtsch., Gasthof, Geschäftshaus oder Dauergrundstück

Wer verkaufen will,

der wende sich vertrauensvoll an die Güterzentrale Inh.: Fr. Schlinke Sagan - Neue Forstkolonie, Telefon: Sagan 207. Discretion, Intimität und strengste Verheimlichung wird zugesichert.



Sorauer Möbel-Fabrik vorm. W. Seime - Niederstraße 38.

Zeitungsträgerin

für Vielweller Straße zum 15. August gesucht. Zu meiden in der Expedition des "Sorauer Tageblattes", Lindenstraße 2.



Schöhlerei Seifersdorf.

Die Reigen-Mannschaft d. Radfahrer-vereins Wanderlust veranstaltet am Sonnabend, den 18. August, ein

Tanzkränzchen

verbunden mit erstklassigem Ausst- und Steuerrohrreigenfahren. Anfang 7 Uhr. Hierzu laden wir ein sportliebendes Publikum ganz ergeben ein. Die Reigenmannschaft.

Suche ca.

10-20 Jungfrauen

(Auszug, Frühbrut 1923) und zahle 80- bis 100000 M. pro Stück. Angebote an

Herrmann, Nicolausstraße, Post Halbau.

Mauer-, Bedensteine und Drainrohren

hat eingetauschten geg. Safer und Bau.

Selditz, Ziegels-Seifersdorf

2 Futter-Schweine geg. Lebensmittel zu verkaufen od. zu verkaufen

Baderstr. 33. Hoff neue Herrenschuhfabrik, Größe 42, desgl. braune Mädchenchuhfabrik, Größe 34, preiswert zu verkaufen

Wladimirstr. 9 1 Tr. I. Ein Paar lange Stiefel, Größe 43, low Hagenstrob verkauft

Grabis Nr. 90. Frack, gut erhalten, billig zu verkaufen

Neustadt 13. I. großer Eisschrank, Nr. 11, feilgekauft zum Verkauf

Hotel Stern. 10-15 Bergarbeiter (Sauer und Schlexer) werden sofort eingestellt. Nur äußerst tüchtige Bergleute, denen ein dauernde Beschäftigung zu tun ist, können berücksichtigt werden. Meldungen bei

Laufhiser Glashüttenwerke, Ruzendorf A. S.



Abfahrt am Sonntag zur PfostenschauSagan früh 6 Uhr vom Schlichthof.

Zuerbund Seifersdorf e. B.

Das für Sonntag, den 19. d. Mts., angelegte Sommerfest wird der wirtschaftlichen Verhältnisse wegen bis auf weiteres verschoben.

Freitag, den 17., abends 8 Uhr, Versammlung auf dem Turnplatz.

Zurückgekehrt! Dobrick, Kreistierarzt.

Fadäpfel und Musäpfel jeden Posten kauft M. Kühn, Warmundfabrik.

National-Kassen kauft ab Laden Robertlein, Berlin, Urbanstraße 28.

Federbett zu kaufen gel. Schriftl. Angeb. unter E. 534 an die Exped. d. Bl.

Freitag bis Montag: - Zwei große Schlager: - Das Auge des Toten.

Abenteurerfilm aus den bayerisch. Bergen. Hauptrolle: Grete Solmann, Theo Schall, Hermann Pfanz, Wilma Bantz.

Als zweiten Großfilm: "Die Gatanstraße".

Genationsdrama in 5 Akten. Hauptrolle: Jack Mylton, Adolf Sille, Rudolf Marjan, Inge von Beer u. a. m.

Sonntag ab 6 Uhr.

Chaiselongues, Sofas, Matrasen fertig

Herm. Hübner, Möbelfabrikant. Sorau A.-S., Oberstr. 22, Telefon Nr. 284.

Christianstadt Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Protokollen erfolgt am Sonnabend, den 18. d. Mts., vorm. 9-12 Uhr im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses, Christianstadt, den 16. August 1923.

Der Magistrat. Borckert.

Bekanntmachung. Für das Rechnungsjahr 1923 haben die Wahlberechtigten den Haushaltsetats als Material festgelegt.

Die Güterbesitzer, die zur Veranlagung kommen, ihren Steuerfahnen werden endgültig festgelegt werden, sobald die staatliche Veranlagung erfolgt sein wird.

Um aber die Wirtschaftsführung der Stadt aufrecht zu erhalten, soll bis zur endgültigen Regelung der 20 Jahre Betrag der für das Rechnungsjahr 1922 eingezogenen Realsteuern zur Erhebung kommen.

Die Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, das sind alle diejenigen, welche Grundbesitz oder Gewerbe haben, werden hierdurch aufgefordert, die nach den Bestimmungen der hiesigen Statuten für das 1. und 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1923 zu entrichtenden Steuern innerhalb einer Woche an unsere Räumlichkeiten während der Vormittags-Dienstunden unter Vorlegung des alten Steuerzettels abzugeben.

Nach Ablauf der Frist werden die zur hiesigen Städte in den Zwangswege eingezogenen Steuern hienach festgesetzt.

Berechnung der einzuziehenden Steuerbeträge erfolgt nach endgültiger Festlegung des Haushaltsetats für 1923.

Christianstadt, den 15. August 1923. Der Magistrat. Borckert.

Kriegerverein "Wilhelm"

Am Sonntag, den 19. August, findet unter

Sommerfest,

bestehend in Brämnischießen und Konzert im Schützenhaus, abends Tanz bei Seifersdorf, Sonntag, den 1. Uhr ab Ausgabe der Schützenkarten im Vereinslokal, Urbanstraße 2 Uhr, möglichst dunkler Anzug. Vereinsabzeichen sind anzulegen. - Nur am Ausmarsch teilnehmende Kameraden haben Anspruch auf Schießprämien, sowie diejenigen, deren Beteiligung infolge hohen Alters und körperlicher Gebrechen nicht möglich ist. Schießprämien an Kamerad Freitel, Wilhelmplatz, erbeten. Die bezügliche Genehmigung zur Veranstaltung ist nachgeliefert. Der Vorstand.

Kaufm. und techn. Angestellte! Heute, Donnerstag, 8 Uhr "Guttemplerloge" (Schloß)

Versammlung.

Ansprache über das Zusammenarbeiten in der Zukunft u. Bericht über die Tarifverhandlung. Wertmeisterverband Düsseldorf. Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Lichtspiele Gold. Stern.

Noch heute Donnerstag: Das große Programm: Die Tochter der Wildnis.

Abenteurerfilm aus dem Schneefeldern Alpas. Farbenprächtige Bilder und tadellose Sichtung machen den Film zu einem erstklassigen Wert. - Dazu: Satby als Brandstifter.

Freitag bis Montag: - Zwei große Schlager: - Das Auge des Toten.

Abenteurerfilm aus den bayerisch. Bergen. Hauptrolle: Grete Solmann, Theo Schall, Hermann Pfanz, Wilma Bantz.

Als zweiten Großfilm: "Die Gatanstraße".

Genationsdrama in 5 Akten. Hauptrolle: Jack Mylton, Adolf Sille, Rudolf Marjan, Inge von Beer u. a. m.

Sonntag ab 6 Uhr.

Chaiselongues, Sofas, Matrasen fertig

Herm. Hübner, Möbelfabrikant. Sorau A.-S., Oberstr. 22, Telefon Nr. 284.

Christianstadt Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Protokollen erfolgt am Sonnabend, den 18. d. Mts., vorm. 9-12 Uhr im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses, Christianstadt, den 16. August 1923.

Der Magistrat. Borckert.

Bekanntmachung. Für das Rechnungsjahr 1923 haben die Wahlberechtigten den Haushaltsetats als Material festgelegt.

Die Güterbesitzer, die zur Veranlagung kommen, ihren Steuerfahnen werden endgültig festgelegt werden, sobald die staatliche Veranlagung erfolgt sein wird.

Um aber die Wirtschaftsführung der Stadt aufrecht zu erhalten, soll bis zur endgültigen Regelung der 20 Jahre Betrag der für das Rechnungsjahr 1922 eingezogenen Realsteuern zur Erhebung kommen.

Die Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, das sind alle diejenigen, welche Grundbesitz oder Gewerbe haben, werden hierdurch aufgefordert, die nach den Bestimmungen der hiesigen Statuten für das 1. und 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1923 zu entrichtenden Steuern innerhalb einer Woche an unsere Räumlichkeiten während der Vormittags-Dienstunden unter Vorlegung des alten Steuerzettels abzugeben.

Nach Ablauf der Frist werden die zur hiesigen Städte in den Zwangswege eingezogenen Steuern hienach festgesetzt.

Berechnung der einzuziehenden Steuerbeträge erfolgt nach endgültiger Festlegung des Haushaltsetats für 1923.

Christianstadt, den 15. August 1923. Der Magistrat. Borckert.